

Dringliche Interpellation, SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP)

Repräsentative Büroflächen im Kornhaus?

Im Berner Bär (!) vom 6.11.2008 bietet die Liegenschaftsverwaltung „Repräsentative Büroflächen im Berner Kornhaus an. Sollen die „besonderen Räumen mit historischem Flair“ also bald von einem zahlungskräftigen Advokaturbüro, einer Vermögensverwaltung oder sogar von einer Bank mit Imageproblemen in Beschlag genommen werden?

Dieses Vorgehen verwundert umso mehr, als der Gemeinderat vor der damals für den Sanierungskredit notwendigen Volksabstimmung derartige Nutzungen nie in Betracht gezogen hat.

Als offenes Haus für Medien und Gestaltung, als Ort der Kulturvermittlung mit neuen Ausstellungsräumen, einer Probebühne und einem Stadtsaal, mit der ausgebauten Bibliothek, einer neuen Café-Bar im Erdgeschoss und dem historischen Restaurant im Kornhauskeller: so wurde für den Sanierungskredit in der Abstimmungsbotschaft vor der Volksabstimmung geworben. Das Kornhaus sollte damit wieder zu einem wichtigen Begegnungs- und Veranstaltungsort im Herzen der Stadt Bern werden.

Bei der kürzlichen Sanierungsvorlage wurde von StadträtInnen die Forderung erhoben, die genauen Nutzungsabsichten zu klären und festzuschreiben, was vom damaligen Finanzdirektor mit dem Hinweis auf die unveränderten Nutzungsvorstellungen als unnötig abgelehnt wurde.

Ich bitte den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wie begründet der Gemeinderat die mit dem Inserat der Liegenschaftsverwaltung anvisierte Nutzungsänderungen im Kornhaus.?
- Ist der Gemeinderat bereit, die vorgesehenen Nutzungsänderungen in Richtung Vermietung von repräsentativen Büroflächen zu stoppen und dem Stadtrat unverzüglich ein zukünftiges Nutzungskonzept zu unterbreiten?

Begründung der Dringlichkeit

Mit den in Aussicht gestellten Mietverträgen wird die Nutzung des Kornhauses präjudiziert. Eine rasche Klärung durch den Gemeinderat ist deshalb vordringlich.

13.11.2008